Nassauer Voltsfreund

Ericeint an allen Wochentagen. — Bezugsreis vierfeljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., die Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Post ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Reue Cefehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. - Telephon Ir. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wieberholungen entsprechender Rabatt.

......

Mr. 152.

Berborn, Donnerstag, ben 2. Juli 1914.

12. Jahrgang

Das neue öfterreichische Thronfolgerpaar.

Da die Nachtommenschaft des Erzherzogs Franz Ferand und seiner morganatischen Gemahlin, der Herzogin sphie und seiner morganatischen Gemahlin, der Herzogine von Hohenberg, nicht thronsolgesähig ist, so wird bestanntlich nach dem Tode des Erzherzogs des Großnesses, der Erzherzog Karl Franz Joseph Thronsolger. Erzherzog Karl Franz Joseph der dleste der beiden Söhne des am 1. November 1906 bestaltette der beiden Söhne des jüngeren Bruders des dieste der beiden Söhne des am 1. November 1906 ihrbenen Erzherzogs Otto, eines jüngeren Bruders des ihrzogs Franz Ferdinand. Seine Mutter, die Erzsterzogs Kranz Ferdinand. Seine Mutter, die Erzsterick August von Sachsen. Erzherzog Karl Franz Joseph am 17. August 1887 in Persenbeug geboren, allo seht 26 Jahre alt. Er steht gegenwärtig, nachdem dieste und mit Nachdrud militärisch ausgebildet wurde, was dem Insanderen auch Jurisprudenz und Philosophie Walle und mit Nachdrud militärisch ausgebildet wurde, was dem jungen künstereegiment Rr. 39 in Wien. Wan was dem jungen künstere Thronfolger ein freundliches, at bem jungen tunftigen Thronfolger ein freundliches, ilides Wesen tunftigen Ehronjoiger ein freundlichen Mutes is er einmal geben, als er einen Soldaten vom Tode Erichten geben, als er einen Soldaten vom Tode Etitintens rettete. Am 21. Oftober 1911 vermahlte auf Schloß Schwarzau am Steinselbe mit der am ib Barma, Bedrenen Prinzessin Zita von Bourbon ber Erzberzog Franz Joseph Otto. Er sichert zuschliche Erbsolge im altehrwürdigen Hause Habsburg.



Entsehen über die Bluttat in

Serajewo.

on ben deutschen amtlichen Stimmen tommen bier den den deutschen amtlichen Stimmen kommen zur den den deutschen antlichen Stimmen kommen zur des Web in dem Unglück des verbündeten Kaiserstaates bis deutschen Reiche widersahren" sei. Die "Rordente des Etals eines Beitung" widmet dem Erstücke ihren warmen Rachruf und rühmt besonders Butten warmen Rachruf und rühmt besonders Butten.

Sutunit des Bundestreue" des Thronfolgers. Für aus dem Ereignis indes feine schreme Wendung. Doppelmonarchie erwartet in sie ihre Betrachtung mit den Worten schließt: latteben auch die Worder in Serajewo zu ihrer sinsteren dernichten des wird der Worten sieden des wird der Worder in Serajewo zu ihrer sinsteren dernichten des wird der Gewaltige und ehrwürtige Bau des soller, die unter dem Doppeladler zur Größe und zum Gestallichen sieden dem Doppeladler zur Größe und zum Gestallichen sieden sied

aliches erhofft die tonservative "Kreuzzeitung": r. dem erhofft die tonservative "Areuzzeitung":

tagentende Zentrumsorgan, die "Rölnische waschen Worten: feiert den ermordeten Thronfolger in für fon Deutsche Reich

r für Desterreich-Ungarn, auch für das Deutsche Reich ganzen Dreibund ist der Tod des österreichich-unga-loigers ein nach menschlichem Ermessen unersetzlicher Solder Mönner bedach die wertebes, nach perschiedenen Solder Manner bedarf die unruhige, nach verschiedenen die Annicere und bedreichte Gegenwart. Wenn der ihne Gewähr des europäischen Friedens ist — und das ist gewährt des europäischen Friedens ist — und das ist gewährt des Europäischen Friedensrechnung, und sichen auch in Berlin als solchen angesehen.

it den Absichten des Erzherzog-Thronfolgers Franz and ist Berlin als solchen angesehen. and ist Besten des Erzherzog-Thronfolgers Franz and ist bestellt betrifft, deichten des Erzherzog-Thronfolgers Franz einen ist, was deren firchenpolitische Seite betrifft, mas deren firchenpolitische Seite betrifft, mianden, wenn sie meint, der Grundzug seines ist seine firchliche Gesinnung" gewesen, "seine Ergebenheit und Abhängigkeit von Rom und Staltig, die dem keherischen Deutschtum nie sonderman, gesinnt waren". Dann fährt das Blatt fort: chiking gelinnt waren". Dann sährt das Blatt fort :
den Gesinnt waren". Dann sährt das Blatt fort :
den Gesinnt waren". Dann sährt das Blatt fort :
den den Gestellt der Gestellt der Gesterreiche gestellt der Gesterreiche des Gestellt des Gesterreiches des Gestellt des Gesterreiches des Gestellt des Gesterreich gestellt des Geste mit Roms Sille und burch Roms Macht, es follte ber Mittelpunti

des Ratholizismus werden. Die demofratische "Frantfurter Beitung " faßt bas Gefchid des greifen Raifers Frang Jofeph in Die Borte Bujammen, bag er ein neues Blatt öfterreichifcher Beichichte au fcreiben anfangen muffe.

In Bufunitsprophezeiungen ergeht fich bas führenbe

Organ der Sozialdemokratie, der "Borwärts", indem er das nahe Ende der Donaumonarchie voraussagt: Die Schüsse, die den Thronsolger niedergestreckt haben, sie trasen auch den Glauben an die Fortexistenz dieses alten, veralteten Staates. Wenn bem aber so ist, wenn diese Attentat die entjetzliche Krise vor Europa enthüllt, in der sich dieser Staat besindet, der gertissen ist und zerspalten in allen seinen auseinanderstrebenden Tellen, dem nichts gemeinsam ist, als die schon zermürbten Mittel der Unterdrückung, dann bedeutet das grause Ereignis von Serasewo auch für uns eine ernste Mahnung.

Deutsches Reich.

Seer und Flotte. Ein beuticher Flotten-befuch in England geplant? Der Berliner Rorre-ipondent bes "Daily Chronicle" will wiffen, bag für Unfang September der Besuch einer deutschen Flotte von vier Großlinienschiffen und einer Anzahl großer Kreuzer in Bortsmouth geplant sei, zu welcher Gelegenheit auch der beutsche Kronprinz als Bertreter des Kaisers eintressen

Die künstige Geschäftsordnung des preußischen Abgeordnetenhauses. Wenn das preußische Abgeord-netenhaus im Herbst die Arbeit wieder ausnimmt, wird es fich zunächft mit ber Frage einer Abanberung feiner Bechaftsordnung gu befaffen haben, als Folge ber tumultua. rifden Auftritte, die fich am Schluß der fürglich beendeten Seffion abspielten. Der bereits fertiggestellte Borentwurf ber neuen Geschäftsordnung hat große Aussicht, ange-nommen zu werden, da hinter ihm die ganze Rechte mit dem Zentrum steht. Die neuen Bestimmungen verraten, wie die "Lpz. R. R." ersahren, beutlich ihren Ursprung und bezwecken daher hauptsächlich eine Erweiterung der Macht des Bräsidenten. Der Präsident soll künstig die Reihensolge der Reduer festletzen so den sich niemend mahr auf die Keiderso Prösidenten. Der Präsident soll tunstig die Keihensolge der Redner seissen, so daß sich niemand mehr auf die Stärke seiner Fraktion oder seine frühere Weldung zum Wort berusen kann. Er soll selbständig Zeit und Tagesordnung der nächsten Sizung sestsen, wenn das Haus ihn dazu ermächtigt oder es insolge Ausbedung der Sizung wegen Beschlußunsähigteit oder Ruhesstörung nicht entscheiden kann. Die Ruhestörung ist hier zum ersten Male als Begris in der Geschäftsordnung eingesührt. Auf bewegte Sizungen deutet serner die Bestimmung hin, daß einem Abgeordneten, dem nach dreimaligem Ruf zur Sache oder nach dreimaligem Ordnungsruf in derselben Rede das Wort entzogen wird, in derselben Debatte das Wort nicht mehr erteilt werden darf. Bei Bemerkungen zur Geschäftsordnung oder werben barf. Bei Bemertungen gur Beichäftsorbnung ober perfonlicher Ratur tann ber Brafibent bem Rebner nach fruchtlofer Mahnung das Wort entziehen, ohne vorher das haus zu befragen. — Eine Ginichrantung ber Redezeit ift in bem Borentwurfe noch nicht enthalten, boch follen Antrage in diefer Richtung, sowie gu noch weiterer Mus-behnung ber Difgiplinargewalt des Brafidenten in Borbereitung fein. Reu ift auch die Beftimmung, daß tunftig bei der Frattionsberechnung erledigte Mandate bis gur Erfagmahl bei ihrer bisherigen Frattion mitgezählt werden jouen.

Das banrifche Boffrefervat. Die amtliche "Banrifche Staatszeitung" befpricht in ihrem letten Rundblid vom 29. Juni die Frage der Mufrechterhaltung der Gelbftandig. feit ber banrinben Boft ourch bas Boftrefervat und ichlief ihre Musführungen mit bem Sage : "Bei biefer Lage bei Berhaltniffe ift nicht einzusehen, warum Bagern fich ber Gelbitandigteit feiner Boft und bamit eines Rechtes be geben follte, an bem bas in vaterlandifchen Heberfleferungen wurzeinde Empfinden weitefter Rreife des Boltes feftgehalten miffen will

Waders "Cobliche Unferwerfung". Der fürglich megen einer Brofcure über bas Bentrum burch die romijche Kurie auf den Inder geratene badifche Bentrums-führer Geiftliche Rat Wader gab am Schluffe einer in Emmendingen anläßlich des Berbandstages des badifchen Bindhorftbundes gehaltenen Rebe eine auf die Enticheibung ber Inderkongregation bezügliche Erklärung ab, in der ein u. a. aussührte, daß die Zentrumspartet als solche und ihre Arbeit von der Entscheidung teineswegs betroffen würden. Es sei eine selbstverständliche Pflicht des Gehorsams, daß er sich der vom Heiligen Bater genehmigten Enticheidung der Indertongregation unterwerfe. Unbeund Stellung bon ber Enticheibung nicht beeinflußt.

Musland.

Defterreich-Ungarn.

Rach der Binttat von Serajewo. Kaiser Franz Joseph traf am Montag, von Bad 3schl tommend, auf Station Benzing bei Wien ein und wurde vom Erzherzog Franz Joseph empfangen. Er suhr in ossenem Wagen nach Schloß Schönbrung, von einem zahlreichen Bublitum lebhaft begrüßt. Bald nach ber Untunft des Raifers in Schönbrunn wurden bie oberften Sofchargen vom Raifer in Audienz empfangen. Saft famtliche Mit-glieder des Raiferhauses sind in Wien eingetroffen. Dinifterprafident Graf Sturgth bat für Dienstag eine Sigung

oes Ministerrats einberufen, in der uber die infoige des Attentats erforberlichen Dagnahmen Befchluß gefaßt wer-

lleber Stadt und Bezirt Serajewo wurde das Stand-recht verhängt. Im Anichluß an diese Magnahme richtete der Burgermeister von Serajewo an die Bevölkerung der Stadt einen Aufruf, in dem es u. a. heißt: "Wenn auch dieses scheußliche Berbrechen seine Burzeln außerhald unseres Baterlandes hat — denn auf Grund des Geständnisses der Attentäter selbst ist es außer Zweisel, daß die geworsenen Bomben aus Belgrad selbst stammen —, ist dennoch der traurige Berdacht begründet, daß es auch in unserem Baterlande und in Serajewo umstürzlerische Elemente albt.

Ingwischen tommen aus ben meiften Teilen bes Landes Rachrichten über mehr ober minder ernft verlaufene antiferbifche Demonftrationen, die ertennen laffen, wie erregt die Stimmung ber Bevolferung gegen bie Serben ift; zweimal wurden auch Bomben geworfen, ohne daß indes besonderes Unbeil angerichtet worben

Außer den beiden Attentätern murden fogleich auch einige der Mitschuld verdächtige Bersonen verhaftet; Die

Bernehmungen dauern unausgesett an; natürlich wird vorerst deren Ergebnis geheimgehalten.

In Serajewo herrscht seit Montagabend vollstommene Ruhe, Im Zusammenhange mit der Berhängung des Standrechtes erließ der Regierungskommischen eine Kundmachung, in der u. a. die Schließung der Gasthäuser und Kassechäuser um acht bzw. zehn ihr abends, die der Haustore um 8 lihr abends angeordnet und das Stehenbleiben auf der Straße verhoten mird. Die Stehenbleiben auf ber Strafe verboten wirb. Dte Militarbehörde wird Sand in Sand mit bem Regierungstommiffariat den Sicherheitsblenft in der Stadt verfeben.

Die beiben Mordbuben Princip und Cabrinovic ver-Die deiden Mordbuben Princip und Cabrinovic verhalten sich andauernd außerordentlich zonisch und zeigen nicht die geringste Reue; sie scheinen sich vielmehr darüber zu freuen, daß ihre ruchlose Tat gelungen ist. Auf die meisten Fragen verweigezu sie die Antwort, leugnen aber nicht, Bomben aus Belgrad bekommen zu haben, wie sie sagen, von zwei Komitatschis. Ebenso gestehen sie nunmehr ein, in Berbindung miteinander gehandelt zu haben. Ihre Berabredung sei dahin gegangen, daß, falls dem einen der Anschlag mißlänge, der andere das Wert fortzussehen hätte. aufegen hatte.

Rach einer Berliner baw. Münchner amtlichen Beröffentlichung werden sich Kaifer Bilhelm sowie König Ludwig von Bayern zu ben Belfetangsseierlichkeiten für ben ermor beten Ergherzog. Thronfolger nach Bien begeben.

Ruhland.
Die ruffische Regierung und die deutsche Wehrsteuer.
Die Antwort der ruffischen Regierung auf die Note
Deutschlands in Sachen der Heranziehung rufsischer Staatsangehöriger zur Wehrsteuer durfte in diesen Tagen dem
Berliner Auswärtigen Amt überreicht werden. Ruhland joll, wie dem "Berl. Lotal-Anz." "von unterrichteter ruffischer Sette" mitgeten ... nicht nur dereit sein sondern es auch gern sehen, den Streitfall dem Haager Schiedsgericht übergeben zu wissen, zumal es sich nach Ansicht der leitenden Petersburger Kreise um teine potitische Frage, sondern lediglich um die Interpretation des deutschrussischen Handelsvertrages handele.

Griemenlands Untwort an bie Bforte.

Die endlich der Pforte überreichte Antwortnote ber athenischen Regierung über die Frage der Griechenaus-treibungen ertiart, daß Griechenland ben Borschlag eines Austausches beiderseitiger Auswanderer bei Einsehung ge-Mustausches beiderseitiger Auswanderer der Einsegung gemischter Kommissionen zur Abschägung des Eigentums annehme. Die Rote konstatiert die Bereitwilligkeit der Pforte, alle Misverständnisse zu zerstreuen und versichert endlich, daß alle Bewohner der annektierten Provinzen unterschiedslos Gleichheit und Gerechtigkeit genießen. Mit der Bersicherung, daß Briechenland die Hoffnung der Pforte – kein Ereignis werde in der Jukunst die guten Beziehungen zwifchen ben beiben Staaten ftoren tonnen - teile, ichließt bas Schriftftud.

Die Lage in Albanien.

Mus bem Innern bes Stipetarenlandes tommen feit Aus dem Innern des Stipetarenlandes kommen seit zwei Tagen nur sehr spärliche, und dazu einander widersprechende Rachrichten; es heißt, daß die Ausständischen nicht die Absicht hätten, Durazzo und Balona zu besehen, sondern, wenn sie sich im Innern des Landes sestgesetzt hätten, für die von ihnen besehten Gebiete sofort einen eigenen Fürsten, und zwar in der Person des Türken

pringen Burhan Eddin, gu proflamieren.
Der albanische Minifterprafibent bat eine Reife nach Wien und Rom angetreten, bie vielfach als Flucht angefeben mird.

Aleine politische Nachrichten.

Die vom Raifer unter bem 23. Mai genehmigte neue Manover. Ordnung wird jest on die Truppen ausgegeben; fie bringt ftart gesteigerte Kriegsmäßigteit ber Uebungen, und es wird nach ihr bereits im diesjährigen Rallermanover versahren

Der Berein ber Sanblungstommis von 1858, ber gegenwärtig über 130 000 Mitglieder gablt, hielt biefer Tage in hamburg eine außerordentliche hauptversammlung ab.

Das Bulowide Gurftenpaar traf eus Samburg in Berlin gu mehrtagigem Mufenthalte ein. Bon Berlin tehet ber

Burit mabrideinlich junachfit noch noch hamburg zurud und fahrt bann nach Nordernen jum Sommeraufenthalt.

Der frangolifche Genat bewilligte die Ergangungefredite für die Erhöhung ber Gehalter der Boft. und Finang. beamten und nahm augerdem das Budgefgwölftet für Juli an.

Rad Meldungen aus Algeciras follen die Berlufte der Spanier in dem letten Kanpf bei dem Ueberfall auf den Lebensmitteltransport, der bei Rudia Federice in der Umgebung von Ceuta stattsand, dreis die vierhundert an Toten und Bermunbeten betragen.

Meldungen aus Taga zufolge hat die frangöfische Da Weidungen aus Laga gujoige hat die franzoijide Ma-rokto-Kolonne Gouraud die Aufständischen, die täglich den Posten bei Kudia Talba beunruhigten, aus ihren Stellungen vertrieben. Senegalesische Schügen machten mehrere Bajonettangriffe gegen den Feind, der völlig in die Flucht ge-schlogen wurde und seine Wassen im Stiche ließ. Die Franzosen hatten acht Tote und zwanzig Berwundete.

Die japanifche Bartamentsfeffion hat mit ber am

Das Baibingtoner Reprafentantenbaus bat bie Bill angenommen, welche bezwedt, das Borfen piel in Baum-wolle ju verbindern und die Baumwollborjen der Auflicht der Regierung gu unterftellen.

Mus Groß-Berlin.

Dom Spandauer Banttrach. In dem Konturs über ben Nachlaß des Bantters Richard Bäthge zu Spandau, dessen sinanzieller Zusammendruch und Tod seinerzeit greßes Aussehen erregte und viele Spandauer Geschäfte in Mitleidenschaft zog, soll jeht eine Abschlagsverteilung erfolgen. Dazu sind, wie der Kontursverwalter mitteilt, 98 000 M versügdar. Zu berücksichtigen sind 1172 M bevorrechtigte und 1804 472 M nichtbevorrechtigte Forderungen.

Reine Gingemeindung Reinidendorfs nach Berlin. Der Obergrafident der Proving Brand nourg bat, Blatter-meldungen gufolge, in einem jest den beteiligten Ge-meinden zugegangenen langeren Bescheid den Antrag bes Berliner Magistrats und der Gemeinde Reinidendorf aus Eingemeindung Reinidendorfs in den Stadtbezirt Berlin abgelehnt. Begründet wird die Ablehnung mit dem Hinweis auf das Bestehen des Zwedverbandes Groß-Berlin, der von der Staatsregierung zur Beseitigung der Groß-Berliner Schwierigkeiten ins Leben gerufen sei.

Cagesneuigkeiten.

Jum Progeg gegen Bofa Lugemburg. Rach Eröffnung der Sitzung am Dienstag erhalten jogleich das Wort die Berteidiger der Angetlagten, die Rechtsanwälte Dr. Rojenfeld und Levi, um genau jubstangiierte Beweisanträge vorzutragen. Sie berichten über eine große Zahl von Einzelfällen und bemerken dazu, daß das nur ein kleiner Teil des Materials sei, über das sie verfügen. Im ganzen hätten sich jeht 922 Zeugen bei ihnen gemeldet, und mit jeder Post gingen neue Meldungen ein. Bei dem gewaltigen Umfange des Materials sei es natürlich unmöglich das Remeisthems sofart genog anzugeben. Norunmöglich, das Beweisthema fofort genau anzugeben. Bor-figender: Sollen denn alle 922 Zeugen vernommen werden? Dann würde die Berhandlung ja monatelang dauern, und es müßten Dispositionen bezüglich der Bestellung von Hilfsrichtern usw. getroffen werden. Die Berteidiger er-klären, daß sie sich in dieser Beziehung jest noch nicht binden könnten. Es werde im wesentlichen von den Ergebniffen der Beweisaufnahme abhangen, wie weit diefe auszudehnen fei. Benn einige Tage der Beweisaufnahme vorüber feien, werde fich zeigen, mas als erwiesen gelten tann. — Rachdem bann ber Staatsanwalt ertlärt hatte, daß es ihm taum möglich fein werde, bis zum Freitag über die mitgeteilten Falle die erforderlichen Erfundigungen einzugiehen, daß er aber den Berfuch machen wolle, wurde Die Berhandlung auf Freitag vertagt.

Bufter Eggeß Rarlsruher Studenten gegen einen Schutymann. In ber Racht gu Dienstag fam es in Raristube an der Ede der Qudmig Bilbelm- und Rudolfftrage gu einem fcmeren Bufammenftof gwifchen etwa zwanzig Studenten, Die von der Ramensfeier eines Rommilitonen gurudtehrten, und einem Schugmann. Die Studenten, die burch Schreien und Umberwerfen einer Blechbuchfe Rubeftorungen verursachten, wurden von einem Schugmann angehalten, ber auch den Ramen eines ber Beteiligten notieren wollte. Dabei murbe ber Schugmann pon mehreren Studenten tätlich angegriffen. Sie riffen, wie dem "Tag" berichtet wird, dem Beamten das Notizbuch aus ber Sand, verfetten ihm mehrere Fauftichlage und ichlugen ihm mehrere Zähne ein. Der Schutzmann wehrte die An-greifer zunächst mit dem Arm ab. Als jedoch immer wie-der einige Studenten auf ihn einschlugen und ihn sogar am Salfe würgten, machte er von feinem Gabel Bebrauch, bis ihm diefe Baffe entfiel. Bon ben Studenten murben ihm dann Uniform und hemd gerriffen fowie helm und Gabel beichabigt. Rachdem der Ungegriffene wiederholt gebroht hatte, er made von feiner Schugmaffe Bebrauch und als ihn der 24 Jahre alle Student Karl Burdbüchler würgte, gab er drei Revolverschüffe auf seinen Angreifer ab, der so schwer verletzt wurde, daß er nach turzer Zeit im Krantenhaus starb. Der Erschossene stammt aus Barr

Deuliche in Rugland unter Spionageverdacht verhaftet. Rach einer Melbung aus Endtfuhnen murde ber Bantbuchhalter Seidlig und der Speditionsgehilfe Ruchta von dort am vergangenen Conntag in Birballen wegen Spionageverdachtes verhaftet. Gie hatten eine Bagentour nach Birballen unternommen und mehrere photographische Aufnahmen gemacht. Da bas Photographieren von Ausländern in Rufland streng verboten ist, erfolgte die Berhaftung. Die Berhasteten wurden am Montag nach Biltowischti gebracht.

Bom Batienten ermordet. Ein Opfer feines Berufes wurde der 37 Jahre alte Landarat Bore in Saint Magime bei Toulon. Ein italienifcher Arbeiter namens Bhio burch. fcnitt bem Argt mir amen Raftermeffer ben Sals. Rad feiner Festnahme benamt sich ber anscheinend wahnsinnig gewordene Ghio gewaltialig gegen einen Gendarmen. Dieser streckte ben gesährlichen Burschen durch einen Repolveridun nieber.

Aurze Julands-Chronit.

Der Gergeant Jagemann vom 173. Infanterieregiment De g, aus Rojchgrund im Begirt Breslau ftammend, ift in einer Babeanstalt zu Met ertrunten, als er einen, bem Ertrinten nahen Solbaten retten wollte. Der Tob trat infolge Bergichlages ein.

Der Beamte ber Ditbant in Bojen Delsner bat gablreiche Geichaftsleute gu Transaftionen veranlagt und um etwa 200 000 M betrogen. Er ist nach Amerika geflüchtet. Geine Berfolgung murde eingeleitet.

In Dresben wird noch in diefem Jahre eine Soch. fcule ins Leben gerufen, deren Lehrgegenstand das Baffer, die Baffertechnit und die Bafferwirtichaft ift.

Fabritbefiger Dr. Rurt Frantel in Reuft a bt i. S. hat, anläßlich der Geburt eines Sohnes für Unterftügung von Arbeitern und Angestellten seiner Firma S. Frankel die Summe von 100 000 & gestistet.

Die Matrofen . Artilleriften Schneiber und Mombre von der 1. Rompagnie der 4. Matrojen-Artillerie-Abteilung ertranten beim verbotenen Baden am offenen Strande

In Mülfort (Reg.-Beg. Duffeldorf) find wieder be-mertenswerte Funde römijder Altertumer gemacht worden. Es handelt fich um Begenftande verschiedenfter Urt, hauptfächlich zwanzig Tongefäße, ferner gut erhaltene Kruge, Baffenteile und hausrat aller Urt.

Leben nun einmal, wie bie Moraliften fo fcon fagen, ver-

pfuicht ift, mare es eine Torheit, überbies auch nuglofes beginnen, umregren gu mouen, mijo nur metter auf ber ichies Vermischtes.

Die Durchfahrt Banamafanal - Cotomoliven. Dampfer durch den Suegtanal geschieht mit eigenet Unders beim Banamatanal. Dort werden die Schiffe but Schleufentammern mit Treibellotomotiven vormaris be Diefe Lotomotiven, Die in Amerita gebaut und bus fcon an Ort und Stelle find, werden von einem ichen Fachmann als Berbindung einer Jahnrad und wöhnlichen Maschine geschildert. Beim Treibein att Die Geschwindigfeit überschreitet bann nicht 3,5 meter in der Stunde. In der gewöhnlichen Borntometer in der Stunde. In der gewöhnlichen Borntometer in der Schiffszuglast, geht die Geschwindigkte bei unbenugtem Zahnrad — auf 8 Kilometer bei under Untried ist elektrisch. Die Lofomotion eine hohe Winde mit Trommel, auf der eine 800 klange Stahltroffe aufgerollt liegt. Vier Lofomotion worgesehen, um je ein Schiff durchzuschleusen. Sehr mit Dampfer brauchen sechs. Dampfer brauchen fechs.

Auch eine Cojung der Zufunftsstaatsleage. Westen der Bereinigten Staaten erreicht die Stark Gewertschaftsbewegung sast die grotesten lebergrifft, sie in Australien zeigt. In einem Städtchen, won Trade-Unions besonders träftig blühen und auch son Ungligischen Einstehn beien beweiten und auch son nalpolitischen Einfluß haben, benugten unlängst-richtet bie von Benjamin Franklin begin richtet die von Benjamin Franklin of "Saturdan's Evening Post" — an einem nationalen it tage Jungen Teile der Holzeinsriedigung des Gateines Meisters vom Schaumbeden, um ein Freudents errichten. Der Barbier kauft neue Latten und besser seinen Zaun aus. Prompt geht ihm eine Strasversieden von der Jimmermannsgewertgeschaft geschaft von der Figaro überseat den Kall hin und ber dürfe. Figaro überlegt den Fall hin und het. bir dich schiefe. Figaro überlegt den Fall hin und het. bird sich schiefe. Figaro überlegt den Fall hin und het. Begenrechnung von 1375 Dollar ein. "Bosür? Begenrechnung von 1375 Dollar ein. "Bosür? erstaunte Gegenfrage. "Oh," meint der Bartpuher erstaunte Gegenfrage. "Oh," meint der Bartpuher erstaunte Gegenfrage. Der unseren Barbiering schieden der Betrag, der unseren Barbiering schieden. in diefem Monat für die Zimmerleute gutommt, bit felbst rafieren." Er betam prompt feine 50 Dollar

Gine neue Bahn in der Schweiz. Nachdem in gangenen Jahre durch die Lötischergroute das die Wöllis bequem zugänglich gemacht wurde, erhält die nun durch einen weiteren, den Alpenwall durchderin Schienenstrang, die 98 Kilometer lange Furfalleien Musgang nach Osten, nach dem Borderrheinfolgund Disentis, die disher nur durch zwei, karte Leistungen beanspruchende Pässe, Furfa und Oberstelleistungen beanspruchende Pässe, Furfa und Oberstelleistungen verdunden waren, werden nach Ferigstrader ganzen Linie zu Endstationen einer in Sizie der hauf werden der Greichend zu bewältigenden Strecke vom Berner Oberstellspielend zu demältigenden Strecke vom Berner Oberstellspielend zu bewältigenden Strecke vom Berner Oberstellspielend zu demältigenden Strecke vom Berner Oberstellspielend zu dem Berner Dem Be als Dampsbahn betrieben und wird eine mazimale Steil von 110 pro Mille zu überwinden haben. Um Dien wurde das erste Teilstüd, die Walliser Strede Brig (46 Kilometer), seierlich eingeweiht.

Jur Strandung des Dampfers "Aalifornia", gie am Sonntag an der irischen girandete, ist ein Dampfer von 8600 Tonnen. die an Passaieren etwa 800 amerikanische und Touristen und 200 Passaiere vom Rontinent in Wontag nachmittag konnte man einen Musenblick in Michael Montag nadmittag tonnte man einen Mugenblid, is fich ber Rebel gehoben hatte, das Schiff feben.
gang aufrecht auf dem Felfen an der Rufte. gand aufrecht auf dem Felsen an der Küste. Des solls in drei Räume eingedrungen sein, doch ik bruhig, und das Schiff wird wahrscheinlich werden. Die Mehrzahl der Mannschaften ist an Bolieben. Drei Passall gere der "Kalisornia eine Frau und ein Kind, sind entweder durch die des Auslausens oder durch eine herabfallende getötet worden. Ein Passagier, der Both Rettungsboot weg in einem Korbe an "Kassandra" gehist wurde, siel ins Wasser und ein hebliche Berlegungen. hebliche Berlegungen.

Der Bert von Imhoff.

Roman son M. Beibenau. (Rechbrud nicht geftattet.)

19. Rapitel.

(42

Leo von Brandt mar in bentbar ichlechtefter Laune, benn er ftedte wieder einmal tief in einer Gelbtlemme, ohne gu miffen, auf welche Urt er fich diesmal baraus befreien tonnte. Mile feine Reffourcen maren erichopft, benn meber fein Francois noch feine "teure Freundin," die Baronin von Fianelli, verfügten momentan, wie er mußte, fiber Rapitalien. Der junge Mann haberte mit Gott, ber Belt und ben Menichen, dob allen bie Schuld an feiner prefaren Lage zu, ohne ju bedenten, daß nur er felbft burch fein tatenlofes, nur bem Bergniigen gewidmetes Leben an ben Rand bes 216grundes gelangte, in den er über turz oder lang stürzen mußte. Bohl follte er binnen turzem in den Besit jener sinfzigtausend Kronen gelangen und dann wieder ein tolles geben fortsehen können. Aber ewig würde diese Summe nicht bauern und bann die Difere aufs neue beginnen.

Er nahm vor seinem Schreibtische Plat und sah Bapiere burch, nichts als unbezahlte Rechnungen, Mahnbriese, auch solche brobenden Inhaltes. Wollte er ehrlich sein und bezahten, gingen ein paar icone Taufenbe floten; bei diefem Be-banten murbe feine Miene noch finfterer und, ben Ropf in beide Bande ftiigend, fann er angeftrengt nach, um einige Rtarbeit in die Situation gu bringen, was ibm nach einer

Beile auch gelungen zu sein schien. Denn mit plöglicher Bewegung richtete er sich in die Sobe, in seinen Angen bligte ein unheimliches Licht auf und ein hartes, beinahe bamonifches Lacheln entftellte feine hubichen

Büge. Die Bapiere mit leife gitternber Sand gufammenraffend and in eine Lade fperrend, nidte er bann mehreremale mit bem Ropfe.

"Ein Rarr mare ich - ein Rarr, - tate ich es nicht! Aber flug muß ich fein, ungeheuer flug, wenn es gelingen foll," flufterte er, noch immer mit bem bofen Lacheln auf ben Lippen por fich bin. Dann ballte er die Bande und die Mugen wechselten ihren Musbrud, nahmen einen ftarren wie in weite Gernen gerichteten Blid an.

"Ich liebe fie auch beute noch mit Leibenschaft, tropbem sie mich gezüchtigt hat; ich tann sie nicht vergessen. Bielleicht wäre ich, wenn mir eine Frau wie sie ihre Liebe geschentt hätte, tein schlechter Mensch, tein verberbter Charatter geworden — vielleicht auch —" er sprach nicht zu Ende, big bie Bahne gufammen und ließ dann die geballten Bande ichmer auf die Tifchplatte fallen.

"Unfinn," murmelte er jest wieder, "bas ginge mir noch ab, fentimental gu merben; mit ben iconften Gefühlen lodt

man feinen bund hinter bem Ofen bervor und, ba me in

fen Ebene!" Bart und furg auflachend, begann: er fich umgutleiben. Dann fuchte er mit leifem, hamifchen Richern Die legten Rro. nen gufammen und verließ bie Wohnung, um fich gur Fianelli gu begeber. Die Dame empfing ihn mit mitrifcher Miene.

Gie follten freundlicher ju mir fein, Manon," rebete er fle mit fo weicher Stimme an, baß fie ihn querft migtrauifd, dann erstaunt auschaute; so war er ihr icon lange nicht ge-tommen und überzeugt, daß diese Wandlung in feinem Benehmen ihren Brund haben muffe, beichloß fte, auf ber Out ju fein. Ihm gegenüber Blat nehmend, fah fie ihn forschend an. "Was ift Ihnen benn Angenehmes widerfahren, Leo, daß

Sie in fo - liebenswirdiger Laune find ? Werben wir nun, ba die Alte da ift, bald gu unferem Belde tommen?" fragte fie,

Die ? Geine Zante ift bier ?"

"Sie wußten es also noch nicht, Leo ?" "Nein. Und woher erfuhren Sie es, Manon ?"

Bah! Man erfahrt alles, merten Gie fich bas, Leo! Alles, was man zu erfahren wünfcht."

Der junge Mann erblafte und warf ihr einen rafchen Blid gu. Gewiß, wer diefe Fran hintergeben wollte, nufte ungemein fing und vorfichtig ju Berte geben. Er fand es, fei-nem geheimen Blan entfprechend, für beffer, ihre obige, icharf pointierte Bemertung gu ignorieren und nidte, fich bequem in

seinen Fautenil zuridlehnend, mit dem Kopf.
"Gewiß, man wird uns bald bezahlen, das glaube ich bestimmt; denn ohne Zweisel hat sich Arnold der Tante ansvertaut und diese wird, wohl in erster Linie, um uns loss zuwerden, sich beeilen, ihrem Ressen unter die Arme zu greis

Bleichviel, warum fie es tut, wenn fle es nur tut," meinte bie Baronin falt.

"Manon —

Run, und? Sie befehlen, mein Teurer?" Baffen Sie biefen Ton beifeite! Mir gefallt er nicht. Soten Sie mich lieber ruhig an, benn ich mochte ernfthaft mit

"Wirklich? Soll ich die Türen abschließen, damit —" "Benn Gie mir fo tommen, bann find wir fertig mit einander." Und ben Gefrantten meifterhaft fpielend, wollte er ich erheben. Jest wurde die Baronin boch aufmertfam und, Die Band ausftredend, briidte fie Brandt leicht auf den Git gus

"Alfo, mas ift es, das Sie mir gu fagen haben? Reben Sie, Leol Sie follen jest eine aufmertfame Buborerin haben," lentte fie flugermeife ein.

Einen Moment fcaute er fie prilfend an, fle war nicht übel, hielt jedoch ben Bergleich mit jener andern Frau; Die er fo beig begehrte, nicht aus.

Die Liebe, die er einft für Manon Fianelli empfunden oder ju empfinden geglaubt hatte, war langft in feinem Bergen

erloschen und, ohne das mindeste Erbarmen mit ibt ben, erwog er in seinem Geiste abermals den abschied Blan, sich dieser Frau für immer zu entledigen und um ihren Anteil an dem auf so schnöbe Art erwa Belde betrügend, mit der ganzen Summe aus bem gu machen.

Boran benten Sie auf einmal fo intenfto, geof' for Danon, ba er fie noch immer anschaute.

"Un unfere Butunft."

Brandt nahm jest dicht neben der überraschten Frank und neigte, ihre Odnde umschließend, den hibiden gen begann.

"Run denn, Manon, würden Sie dem Manne, der ner tollen Berirrung für im Sie dem Manne, ber seiner tollen Berirrung für immer zu Ihnen abies wollte, voll und ganz verzeihen können?" fragte wollte, voll und ganz verzeihen können?" fragte Biebesaffären so routinierte Mann mit jenem weichen wuste in seiner Stimme, ber, wie er aus häufiger grauen wuste de den Frauen niemals wirkungslos bleibt, bit weite et den Frauen niemals wirkungslos leife gitternde Frau.

gem werde ich mich rangieren und in ber Lage fein, beine fonnen. Run benn, Manon, wollen nicht Sie meine

"Leo, ich bitte, keinen solchen Scherz," branste bit bronin auf. "Dazu bin ich mir boch zu gut."
"Benn es aber mein Ernst ist, Manon ? Sie find beitet noch eine Frau, auf die ein Mann stolz sein Und einen Arm um die nicht Widerstrebende legend bie der gewiegte Frauenkenner mit leiser Stimme, aus benn nicht mehr liebe dieser gewiegte Franenkenner mit leiser Stimmte, ob bem nicht mehr liebe, ba ber Gebaute, feine Fran pl

Einen Moment noch zanderte fle, schien zu gbribann aber siegte die nie erloschene Leidenschaft gind bilbschen, eleganten Mann und die Arme um seinen schienen, schingent, schingent, schingent, schingent, sching struft, sind strukte. schlingend, eieganten Mann und die Arme put, fichtingend, schmiegte sie sich eng an seine Bruft, and heiße Liebesworte ins Ohr, die jedoch ohne Rweiserube Lippen erstorben wären, wenn sie das trinnphischen ten in seinen Angen gesehen hätte. Sie vernahm seine ebenso leidenschaftlich klingende Entgegnung eigenen Worte und — glaubte "Aber, mein Leo, hast Du nicht an Isa gedacht & "Ebensonen

"Aber, mein Leo, hast Du nicht an Isa gedone fin liebst sie nicht?" fragte die Baronin sest. "Ebensowenig sie mich liebt, mein Schas, man bill a zur Tante nach Italien schieden," meinte er taltbillen

Fortfegung folgt.

Shulbücher.

memerter Beise hat sich das Abgeordnetenhaus mereiche Familien fo schwerwiegenden Rostenfrage bicher angenommen. Beber Jahlreiche Familienunter biefer Steuer, Die nach Belieben ber bitben bon ihm eingetrieben wird, gleich ob Boltsder Comnafium. Gin Bater von vier Cohnen, Die besuchen, berechnete seine jährliche Husgabe Bebiet auf reichlich 100 Mart, bagu fommen noch Schulgelb. Dabei tagt fich hier ohne große Beiten Abhilfe ichaffen. Bunachft vereinheitliche mon Bider. Es braucht in Preußen nur noch eine Art Lefes Religionsbucher ju geben. Da auf Diefem teine Reuschöpfungen und Aenderungen zu erfab, tann bie Sterotypauflage benutt werben. Damit Auflage riefengroß, Die Roften febr gering. Wenn iffionsmitglied im Abgeordnetenhause ben Preis Mondes für niebere Schulen mit 2,20 Mart angab, miweifelhaft eine Zwangsbesteuerung ber Eltern nicht gebulbet werben barf. Unfere Lesebucher find mhellungen von Lesestücken, honorar ift also nicht zu Depier, Drud- und Buchbinderfoften vielleicht 60 bis ben Reft stedt ber Berleger und ber Zwischen-

ben boberen Schulen ift es bie frembsprachige die ftets Neuanschaffungen erforbert, bie oft nach laben Jahr für immer in ben Schrant gestellt pare nun fehr einfach, wenn bie Schule biefe in Exemplare sammelte und fie für bie nachsten wieber abgabe. Go fonnten faft alle Gymnafiaften mit Buchern verfeben werben. Wenn Eltern Angft haben, tonnen fie ja ihren ichugbeburftigen ien neue Bucher anschaffen. Beamte ober Offiziere, alt ihrer Familie verfest werben, wiffen ein Liedchen a son ben Roften ber Schulbucherbeschaffung. Mit Sulbechsel zwischen Mord- und Subbeutschland, ober ben einzelnen Provingen wird in finderreichen tin ganger Baschtorb Schulbucher als wertlos auf Beichleppt und verkommt bort in ben meiften al beffer mare es, biefe Bucher wurden nach Möglichkeit dule ausgegeben und gingen an biefe gurud.

nicht angangig, jum Beften einiger Berleger und hanbels gerabe unfere finderreichen Familien am ichtopfen, find biese boch ben finderlosen und familien gegenüber wirtschaftlich so schon im man bente, um nur eins herauszugreifen, nur einmal denteile einer Familie, bei ber die meiften Rinder t Lebensjahr überschritten haben und bie nun volle iablen muffen. Alle möglichen Erleichterungen magten muffen. Alle moguchen Gamilien entgegenbie Erleichterung ber Schulbucherbeschaffung ift ine Magnahme, bie bem Staat fein Gelb foftet, moatern aber eine große finanzielle Laft im Daushalt Dan mache barum an biefem Puntte en praftifchen Anfang!

bene prenfische Minister des Innern ein Mittelftandsfreund.

Beienen Bifche Minifter bes Innern v. Loebell Belegentlich ber Etatsberatung bem Abgeordnetenbestellt und babet in seiner Rebe folgende äußerst enten Ausführungen gemacht: Ich erfenne gewiß ertenne und volle Rüglichkeit der Sozialpolitik ertenne und volle Rüglichkeit der Sozialpolitik tienne ebenso ficher bie Belaftung berer an, bie supifache bie Laften getragen haben und bag biefe bed Beworben find, ja vielleicht an bie Grenge Bang bigfeit heranreichen. 3ch erfenne ferner fang besonderer Fürforge auch der Mittelftand habe ichon als Mitglied bes Abgeordnetenhauses In treiben für ben Mittelftanb, ber vielfach dweteren Bedingungen seine Egistenz findet, wie berftanb. Diese Gedanten begleiten mich auch in Ich glaube, recht zu tun, wenn ich als Minifter auch barnach beurteile: Wie wirten fie für telftanb? 3ch werbe mich bemuben, bie Laften handes 3u milbern und seine Rechte in vollem

Lokales und Provinzielles.

Serborn, 1. Juli. Am fommenden Montag, ben Derr Rechnungerat Reerl aus Wiesbaben am thologiiden Seminar mit ber Abhaltung eines un 95 fur sus beginnen. Außer ben Kanditaten baben frere junge Pfarrer aus bem Konsistorialibaben an bem Kurins teilnehmen.

Juli, Cnintilis nannten bie alten Romer, beren Babre 45 begann, ben funften Menat besfelben, Jahre 45 v. Chr. bem Cajus Julius Cafar, mit Beline ieber Tertianer auf Du und Du fteht, 3u luffing leder Tertianer auf Du und Du und bes linde umgetauft wurde. Der Deumonat bes Relenders bat nicht allgemeinen Sprachgebrauch brute tann man ihn ben Monat ber Kurtagen, unden und Fahrfarten, ben Bertehre-Monat, nennen. molonat frimmt nicht, weil nur in bem größeren bie fimmt nicht, weil nur in bem größeren Dittelba Berien wenige Tage nach Monats-Beginn Dittelbeutschland folgt zwei Wochen fpater, Guddim letten Juli-Drittel, Westbeutschland, wo meist disserien fortiallen, im August. Die Gerichtsferien Dull an, Die atabemischen im August. Im Bunfto den fei barauf bingewiesen, baß jest ben Gläubigern Strie Begeben ift, auch mahrend diefer Zeit boswillige bein Echlafittchen zu friegen. Der Juli ift auch beiben Lage, Gewitter und Extragüge, in welchen in bein merben fann. fatten mitunter noch heißer wie heiß werben tann. find Diefe Fahrten bloß ein llebergang. Die Gnergie ber elettrischen Entladungen über. Dochen die heißeften Tage im Jahre bringen, gibe's genen, Bessimisten sagen, wenn die Ferien Regen, was nun freilich garnicht erweiten was nun freilich garnicht erweiten bei geleichten war ja meist ein wolfenloser Tag

in Deutschland. Das ift aber gemiß, bag in ber erften August-Balfte oft eine noch brudenbere Sige wie im Juli ift. Die eigentlichen Sundstage bilben bie Beit vom 23. Juli bis 23. Auguft. Etwa um Die Juli-Mitte beginnt Die Getreibe-Ernte, Tage bes Schweißes, von beren gunftigen Berlauf für die Bolfsernährung und fur ben Nationalwohlftand fo viel abhangt. Bei uns in Deutschland muß noch vielfach bie Gense in Aftion treten, benn folche weiten ebenen Flachen wie in Nord-Amerita, mo bie Dafdinen-Arbeit berricht, haben wir nicht. Normal-Arbeitstage gibt es fur bie Ernte nicht und fann es auch nie geben; je eber baran, je eber bavon. Bas follte fonft mohl bas Brot fur ben Stabter

- Ernte: Urlauber. Auch in biefem Jahre wieber ift Befehl gegeben worben, ben Golbaten weiteftgebenben Urlaub jur Musbilfe bei Erntearbeiten ju gemahren. Denn auch in Diefem Jahre find bie Rlagen über ländlichen Arbeitermangel, besonbers im Often, wieber febr groß.

Das Daffauer Land als Commerfrifche. Die Sochwelle ber Reifezeit, Die in ben nachften Bochen infolge ber beginnenben großen Gerien bie beutschen Baue überflutet, wirft ihre Rreise nicht nur bis in bie entlegenften Bintel bes Baterlandes, fondern auch weit in bas Ausland hinein. Taufenbe und Abertaufenbe von Familien gieben in bie Ferne, an bie Geegestabe und in bie Sochgebirgstaler und fuchen bier fur wenige Bochen Erholung. Der neugegrundete Raffauische Berfehrsverband mochte bei biefer Belegenheit Die Aufmertfamfeit ber weiteften Rreife auf ein als Commerfrische noch viel zu wenig beruchfichtigtes Bebiet ber allerengften Beimat lenten. Wer wirfliche Erholung von bem nervengerrüttenben Leben ber Großftabt fucht, fernab von bem braufenben Berfehr ber mobernen Beit, bem empfiehlt ber Raffanische Bertebreverband in allererfter Linie bas an Raturichonheiten überreich gefegnete Raffauer Lanb. Die Guffe ber raufchenben Bergmalber, bie lieblichen Balbtaler mit ihren blinfenben Bafferlaufen, bie reine ftarfenbe Sobenluft ber beimischen Bergwelt, bie weiten üppigen Biefengrunde, Die Gaftfreiheit ber Raffauer und nicht gulegt bie jeber Geschmadbrichtung und Bermogenslage Rechnung tragenben Unterfunftsmöglichfeiten machen bas Raffauer Banb gu einem gerabegu ibealen Aufenthalt fur Commerfrischler und Erholungsbedürftige. Es liegt auch im voltswirtichaftlichen und heimatlichen Intereffe, wenn bas Raffauer Land mehr als bisber von ben Commerfrifchlern und Erholungs. bedürftigen aufgesucht wird. Mustunft über alle möglichen Fragen, Die Commerfri den, Rurmittel, Unterfunftemöglichfeiten und Wanderungen betreffen, erteilt bereitwilligft bas Bentralbureau bes Raffauifchen Bertehrsverbanbes, Frantfurt a. D., Bahrhofplag 8, bas auch mit famtlichen Profpetten ausgestattet ift. Auch bie bem Berband angeschloffenen Ortsgruppen und Bürgermeiftereien geben über alle gemunichte Fragen Aufichluß.

§ Dillenburg, 1. Juli. Deute vormittag erlitt beim Baben ber Gobn bes Direttors Bablenfief einen Digfclag. Mergtliche Silfe mar alsbalb gur Stelle und gelang es, ben jungen Mann am Leben zu erhalten.

- Turnfahrt. Die erfte Geminartlaffe trat beute ihre breitägige Commerreife an, welche bie jungen Leute an ben Rhein und an ben Laacher Gee führt. Die Leitung biefer Fahrt bat herr Seminar-Mufitlehrer Ferreau babier übernommen.

- Perfonalien. Anftelle bes am 1. Oftober b. 38. in ben Ruheftand tretenben beren Forftmeifter Schilling ift herr Oberforfter Goebels von Sachenburg nach bier verfett morben.

* Frankfurt a. Dt., 30. Juni. 3m ftabtifchen Kranfenbaufe verftarb am Montag bie 43jahrige Brivatfrau Elifabeth Stadtmuller. Die Frau galt, ba fie in einer Manfarbe ber Friedrichftrage mohnte, als arm. 218 man ihren Rachlag prufte, fand fich eine Raffette mit zwei Spartaffenbuchern über zusammen 20 000 Dt. vor. Ferner barg ber Behalter febr wertvollen Familienichmud. Ob die alleinstehende Frau erbberechtigte Bermanbte befigt, tonnte noch nicht ermittelt

Sochft a. M., 30. Juni. In Begenwart bes Gifenbahnprafibenten Reuleaux (Frantfurt), bes Lanbrats Dr. Rlaufer (Dochft), vieler Mitglieber Des Gifenbahnprafibiums, ber ftabtifchen Rollegien und gablreicher gelabener Gafte murbe heute bas Babnhofs. Empfangsgebäube bes neuen großen Bahnhofs eing em eiht und bem Betrieb übergeben. Die Beihe bes Saufes bilbete ben Sobepuntt in ber auf feche Jahre berechneten Umbauzeit ber Unlagen bes gefamten Bahnhofes. Diefer erwies fich fcon feit Jahren als ungureichenbes Berfehreinftitut fur ben Riefenverfehr auf ben an Sochft porbeiführenben Bahnen, nicht minder aber auch für Bochft mit feiner blubenben Induftrie felbft. 1910 bewilligte ber Landtag bie Mittel jum Umbau, und feit brei Sahren arbeiten täglich hunderte von Arbeitern an ber Ummoblung ber Anlagen. Der neue Bahnhof beseitigt famtliche acht Bleisübergange, er ichafft 12 lange Bahnfteige (fonft fieben), bie alle ichienenfrei find, ferner vier lleberholungsgleife (fonft zwei), tongentriert ben gangen Berfehr in überfichtlicher Beife und gruppiert bie ihrer Ratur nach jufammengehorenben Bleisftreden von Goben, Ronigstein und Limburg. Das neue Empfangsgebaube, bas am 1. Juli in Betrieb tommt, ift gang aus Beton gebaut und überaus praftifch eingerichtet. Camtliche 12 Gleife werben bochgelegt. Dit bem Umbau bes Bahnhofs zu bem größten ber gangen Taunusbahn geht Die Unlage bes zweiten Babngleifes nach Limburg Sand in Sand. Fur ben gefamten Bau fteben 14 Millionen Dart gur Berfügnng, hiervon tommen 7 Millionen Rart auf Bodft. Bis jest murben 8,5 Millionen Mart verbaut, und awar 3 Millionen fur Bochft und 5,5 Millionen Mart für bas zweite Gleis nach Limburg. Im Jahre 1916 foll bie gesamte Anlage vollendet sein. Morgen wird bereits mit bem Abbruch des alten Gebäudes begonnen. Sämtliche Bauten muffen ohne jebe Betriebsftorung burchgeführt werben. Der bisherige flotte Fortgang ber Arbeiten lagt erwarten, bag bas Bauprogramm innegehalten wirb. Belchen Riefenverfehr ber Bochfter Bahnhof gu bemaltigen hat, beweift bie Tatfache, baß jest täglich 330 Blige benfelben paffieren, gegen 39 im Jahre 1878 bei ben gleichen Berhaltniffen. Durch ben neuen Bahnhof erhalt Bochft einen ber größten Deutschlands. An die heutige Einweihung und lebergabe bes Empfangsgebäubes ichloß fich ein Geftmahl im neuen Saufe.

Neueste Nachrichten.

Infelverfteigerung.

Bonifacio (Corfica), 1. Juli Geftern fand bie öffentliche Berfteigerung ber Laveggiinselgruppe ftatt. Be-tanntlich fürchteten bie Parifer Zeitungen, bag bie Infel-gruppe, bie von strategischer Bebeutung ift, in frembe Banbe fallen murbe. Diefe Beforgnis bat fich nicht bestätigt Die Infeln murben von bem Frangofen Stienne Tertian fur ben erstaunlich niedrigen Breis von 12 000 Francs erworben.

Der ungnädige Empfang beim Raifer.

Bien, 1. Juli. Die öfterreichifd-ungarifde Rorrefponbeng melbet von besonberer Seite: Der gemeinsame Finangminifter Ritter von Bilineli murbe befanntlich geftern pon Raifer Frang Joseph in fast einftunbiger Mubleng empfangen. Der Empfang, ben ber Minifter burch ben Ratfer fand, mar außerft ungnabig. Der Raifer ließ ben Minifter nicht im Zweifel barüber, bag er für ben tragifden Abichluß ber Reife bes Thronfolgerpaares jum minbeften moralifch verantwortlich fei. Der Minifter mußte im Berlaufe feiner Aubieng wenig ichmeidelhafte Borte anhören, wobei ber Raifer bas gange Spftem ber Berwaltung in Bosnien einer fcarfen Rritif unterzog. Die Sorglofigfeit ber Bolizeibehorben in Serajewo erfuhr burch ben Raifer eine barte Beurteilung, gumal bie militarifden Behörben ber Boligei fur ben Befuch bes Thronfolgers ben gangen militarifchen Apparat gur Berfu jung gestellt hatten. Es beißt, baß Bilinsti bem Raifer feine Demiffion angeboten habe, Die ber Raifer nur mit Rudficht auf bie augenblidlich außerorbentlich ichwierigen Berhaltniffe in Bosnien ablehnte. Gleichzeitig mit bem gemein-famen Finangminifter werben famtliche leitenben Funttionare ber Bivilverwaltung in Bosnien burch andere Berfonlichfeiten erfest merben. Die biesbezüglichen umfaffenben Beranberungen werben fich vermutlich nach ber Aufhebung bes Stanbrechts, ju beffen Berhangung Bilinsti in feiner geftrigen Aubleng bie Genehmig ung bes Raifers erbat, vollziehen.

Das Teftament bes Erzberzogs.

Bien, 1. Juli. Das Teftament bes Ergherzogs Frang Ferdinand wurde gestern burch bas Oberhofmeisteramt in Gegenwart bes Rotars sowie bes langjährigen Rechtsanwalts bes Ergherzogs, Dr. Tonber, ber bas Teftament von Prag nach Wien gebracht hatte, eröffnet. Der Ergherzog hat feine brei Rinber zu einzigen Erben eingefest. Sein Rachlag besteht aus ben brei Gutern Ronopifcht, Chlumen und Artftetten. Ronopifcht reprafentiert einen Wert von 10 Millionen Rronen. Den gleichen Wert befit Chlumet, mahrend Art. ftetten einen weit geringeren Bert hat. An Barvermogen ift fein nennenswerter Betrag hinterlaffen. Die Schlöffer Miramare und Belvebere find faiferliche Kronguter.

Der Ronig der Belgier und der Meuchelmord.

Beven, 1. Juli. Der Ronig ber Belgier, ber auf einer zweitätigen Gletichertour begriffen war, erfuhr erft gestern nachmittag von bem furchtbaren Attentat. Er mat außerft befturgt und vermochte minutenlang fein Wort gu fprechen. Er hat fofort alle Dispositionen geanbert und wirb nach Bien gu ben Beifegungsfeierlichfeiten fahren.

Bien, 1. Juli. Bie jest feststeht, wird bas Begrabnis bes verftorbenen Thronfolgers im engften Familienfreife ftattfinben. Rein Mitglieb bes Raiferhaufes wird baran teilnehmen. Raifer Bilbelm wirb am Freitag nach ber Ginfegnung ber Leichen in ber Sofburg nach Berlin gurudtehren.

Wien, 1. Juli. 3m Ministerium bes Meußeren fanb gestern, wie bie "Reue Freie Breffe" melbet, eine Beratung fiatt, an ber Graf Berchtolb, ber Chef bes Generalftabes Freiherr v. Sobenborf und ber Rriegsminifter Ritter v. Rrobftin teilnahmen. Der Minifter bes Meußeren teilte mit, bag bie öfterreichifch ungarifche Regierung bie Abficht habe, an bie ferbifche Regierung mit bem Ersuchen herangutreten, Die in Bosnien gegen bie Urheber ber Attentate geführte Unterfuchung in Gerbien fortgufeben, ba alle Spuren ber Berfcworung unzweibeutig nach Gerbien führen.

Gelundheitspflege.

Watte und Ohr. Die Gitte, bei Bahnichmergen mit allerlei Effengen gefättigte Battebaufche ins Dhr gu fteden, ober Del einträufeln gu laffen, fann, öfters wieberholt, ju fcmeren Beborgange-Entgundungen und infolgebeffen gur Berengerung und Berwachsung bes Gehörganges führen. Anders verhalt es fich mit ber Berwendung von mit Dlivenol getrantten Battebaufchen beim Baben. Doch muß man auch bier im allgemeinen zwischen Leuten mit gefunden und franten Ohren unterscheiben. Golde mit gefunden Ohren fonnen fich ohne Gefahr fur biefes Organ bem Bergnugen bes Babens hingeben, blog beim Baben in falghaltigem Baffer ift Borficht geboten, ba biefes Baffer Entgunbungen im Ohr hervorrufen fann. Bleibt, wenn man Baffer im Dhr hatte, nach bem Entweichen bes Baffers aus bem Dhr noch Schwerhörigfeit gurud, fo ift bies meift auf bie Schwellung eines Ohrichmalapfropfens gurudguführen und läßt fich bier leicht mit ber Ohrfpige Abhilfe ichaffen. Sat bas Trommelfell ein Loch, fo ift bie Sache ichlimmer, weil bann beim Ginbringen von Baffer leicht Giterungen entftehen tonnen. Diefer Gefahr beugt man, wie bereits ermahnt, burch Ginführung eines in Olivenol getranften Battebaufches por.

Sport. Deutscher Gieg in der Desterreichischen Albenfahrt.

Roch auf Opel legt bie 3000 Rilometer lange Strede über bie fcmierigften Alpenpaffe ohne Strafpuntt gurud und gewinnt ben Ehrenpreis Ritter von Schoeller.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Borausfictliche Bitterung für Donnerstag, ben 2. Juli.

Meift beiter, boch vielerorts Gewitter, noch teine erhebliche

Roja Luxemburg vor Gericht.

Ein sozialdemofratischer Barteitag im fleinen hatte sich am Montag im Sigungssaale der vierten Straffammer des Landgerichts Berlin efabliert. — Auf der Antlagebant sach die befannte "Genossin" Rosa Lugemburg aus dem saß die bekannte "Genossin" Rosa Luxemburg aus dem idhallischen Rosenvorort Südende, während als ihre Berteidiger die beiden sozialdemotratischen Rechtsanwälte Dr. Kurt Rosenfeld und Dr. Levi-Franksurt a. Main sungierten. Auf der Zeugenbant sieht man den Reichstagsabgeordneten Dr. Liebknecht, ferner Spiegel-Düsseldorf, Bintau-Leipzig, Halenzahl-Essen und Beus-Dessau. Auch der Zuhörerraum ist sast ausschließlich von Mitgliedern der sozialdemotratischen Partei angesüllt. — Es handelt sich in dem Monsterprozeß, wie schon kurz angedeutet wurde, um eine murbe, um eine

antimilitariftifche Rebe ber Fran Dr. Roja Eugemburg, die fie du Unfang Diefes Jahres in Freiburg i. Br. ge-halten hat. Sie foll babei, von einem Soldatenfelbftmorb in Det ausgehend, behauptet haben, daß fich hinter den Mauern ber deutschen Rafernen täglich folde Dramen abfpielten. Wahrend aber nun die Staatsanwaltichaft auf bem Standpunkt steht, daß der Meher Fall als ein typischer Fall von Soldatenmißhandlung überhaupt nicht anzusprechen sei, und daß Selbstmorde aus Anlaß von Soldatenmißhandlungen zu den Seltenheiten zählten, vertritt Frau Dr. Roja Lugemburg und ihr Berteidigerftab die Unficht, daß die Bahl ber Soldatentragodien Legion fei. Und als der Staatsanwalt fich auf den Meher Fall gurud. ziehen will, um einer ins uferlofe gehenden Berhandlung vorzubeugen, erhoben sich die beiden Berteidiger sofort, um im Berein mit der Angeklagten dies als maskierten Rudzug, ja als eine Bantrotterflarung ber Staatsanmaltschaft zu bezeichnen. In der angebotenen Beweisauf-nahme werde es sich nicht nur darum handeln, etwa 150 gediente Soldaten über allerlei ihnen beim Militär wider-sahrene Unbill als Zeugen zu vernehmen, sondern rund 30 000 Soldatenmißhandlungen sestzuftellen, die sich im Laufe der sehten Jahre in der Alemen aber-

Die fich im Laufe ber legten Jahre in ber Urmee abge-fpielt hatten und von denen nicht einmal ein Brogent in ber Breffe gur Sprache gefommen feien, geschweige bie Militargerichte beschäftigt hatten.

Diese knappen Mitteilungen lassen schon erkennen, auf welcher Basis sich das weitere Prozesversahren bewegen wird, zu dem der Montag lediglich die Introduktion bildete, denn über Erledigung einiger Formalien kam der Berichts-hof im Lause seiner sechsstündigen Berhandlung nicht hinaus. Zunächst hielt nämlich der Borsihende, Landgerichtsdirektor Seligmann, eine

bemertenswerte Uniprache, in deren Berlauf er ertfarte, daß er feinerlei Erörterungen, Meußerungen und Rritifen gulaffen werde, die über das Erforderliche und den Zwed der Berhandlungen hinausgingen, und die unter Umftanden bagu bienen tonnten, Berjonen, Berufsftande oder Staatseinrichtungen angugreisen und heradzuwürdigen. Darauf verbat er sich einen ber Burde des Gerichtes etwa nicht entsprechenden Ton und alle politischen Erörterungen; denn die Ber-handlung sei nicht dazu da, parteipolitischen Leidenschaften jerichen Leuf zu lassen der gar Zeugen und Zuhörern Anlaß zu Kundgebungen irgendwelcher Art zu geben. Sosort erhob sich der Berteidiger Dr. Rosenseld, um zu ertlären, daß er in diesen Aussührungen eine Präjudizierung und eine Beschräntung der Berteidigung erblicke. Auch der zweite Berteidiger, Rechtsanwalt Levi, ertlärte, daß er sich vorbehalten müsse, zur Entlastung der Angestlagten unter Umständen Neußerungen gegen bestehende Staatseinrichtungen zu tun und Kritik an ihnen zu üben.

— Die Erregung, welche schon dieses Präsudium im ganzen Die Erregung, welche ichon diefes Braludium im gangen Saale hervorgerufen hatte, murbe noch gefteigert, als

das Ericheinen des preußischen Arlegsministers von Faltenhann

von ber Berteibigung behandelt murbe. Gie hatte dem Kriegsminister zu Montag die Ladung durch den Gerichts-vollzieher ins haus geschickt, mahrend der Borsihende den Standpuntt vertrat, daß der Kriegsminister als Militär-person nur durch die Militärbehörde, also durch sich selbst geladen werden könne. Auch sei dem Kriegsminister kein Fahrgeld und Zeugengebühren angeboten worden, so daß sich ein Antrag des Berteidigers wegen Bestrafung des Kriegsministers damiterledige. – Darauslehnte der Berteidiger Rechtsanwalt Dr. Rosenseld diesenigen Mitglieder des Gerichtshoses ab, und zwar wegen Besangenheit, die in einem militärischen Berhältnis stehen, und zwar sowohl den Rarsistenden Lauberrichtshiresten Seligmann als auch den Borfigenden Landgerichtsdirettor Geligmann als auch den Bandgerichtsrat Schult. Trogbem beide herren fich als unbefangen erklärten, wurde doch sofort eine Hilfstammer gebildet, welche die beiden Richter als unbefangen erklärte.

— Nach Berlefung der intriminierten Rede bzw. der Beitungsberichte darüber gab es eine sehr lange währende Auseinandersetzung zwischen den Berteidigern und dem Staatsanwalt darüber, ob das Beweisthema genügend formustert sei. Die Staatsanwaltschaft stellte in aller Form

ben Untrag, die gesamten Verhandlungen zu verlagen, benn das Beweisthema sei so wenig formuliert und abstratt, daß sie es ablehnen muffe, in eine Beweisausnahme einzutreten, um fo mehr, ba fie fich nicht nach ben Beugen und ben einzelnen Fällen habe ertundigen tonnen. Die Berteibiger wibersprachen bem in langeren juriftischen Musführungen.

Der Borfigende ichlug vor, daß die Berteidiger am Dienstag enger zu formulieren versuchen jollten, und bemgemäß erging auch ber Berichtsbeschluß. — Die Beugen find erst zum Freitag gelaben, ein Tell ift bereits be-urlaubt worben und wird nur im Bedarfsfalle eine neue Borladung erhalten.

Rurge Muslands-Chronit.

Der Leobner Staatsanwalt Dr. Lebzeltern ift vom Ratterriegel im Gefäuse, nach einer Meldung aus Grag, por ben Mugen feiner Gattin abgestürzt. Er war

Der Millionar Sir James Reg-Caird von Dunbee hat zu ben Roften ber antarttifchen Expedition Sir Erneft Shadletons, die etwa in einem Monat abgeben wird, 500 000 M. beigefteuert.

Beididtstalender.

Donnerstag, 2. Juli. 1574. Dorothea, Bergogin von Sachlen-Beimar, Die Stammutter ber ofer erneftinifchen Surftenhäufer, *. — 1644. Abraham a Santa Clara, berühmter Rangelredner, * Kreenheinstetten, Schwaben. — 1714. Chr. Ritter von Glud, Tondichter, * Weidenwang, Oberpsalz. — 1724. F. G. Riopstod, Dichter, * Quedlindurg. — 1778. J. J. Rousseau, frangöfifcher Schriftfteller, † Eremenonville bei Baris. - 1795 Buftan Rierig, Boltsichriftfteller, * Dresden.

Mus dem Reiche.

Abfahrt der britischen Flottenableilung von Riel. Dienstag vormittag um 7 Uhr gingen die drei englischen Kreuzer von Riel durch ben Kanal nach der Nordjee ab. Bald barauf fuhren auch die vier englischen Schlachtichiffe ab, die um Stagen herumfahren. - Bon 10 Uhr vormittags ab ftarteten bie Rlaffen ber großen und mittleren Jachten gur Geemettfahrt und gum Sanditap von Riel nach Edernförde.

Selbstmord eines Urgtes und feiner Geliebten. In Breslau fand man Montag fruh den Kinderargt Dr. Rajchtow vom Wilhelm-Augusta-hofpital und eine Ober-ichmester besselben Krantenhauses in der Wohnung des Arztes erschossen auf. Bie verlautet, hat zwischen ihnen ein Liebesverhältnis bestanden. Ueber die Motive verlauten allerhand untontrollierbare Gerüchte. Wahrscheinlich durfte es fich um eine Liebestragodie handeln.

3m Freiballon bis gu 9300 Metern geftiegen. Der Ballon "Megeler", der am Sonntag in Bitterfeld zu einer Sobenjahrt aufftieg, erreichte unter Führung von Dr. Everling-Adlershof die Hohe von 9300 Metern. Der Mitfahrer Dr. Kolhörster-Charlottenburg stellte Meffungen der durchdringenden Strahlung an. Die Temperatur be-trug 42 Grad unter Rull und mar besonders empfindlich, weil die Sonne durch Zirruswolfen in etwa 11 000 Meter Lage zum Teil verschleiert war. Die Landung erfolgte sehr glatt bei Dresden nach fünfstündiger Fahrt an der Elbe entlang. Die Kosten des Aufstiegs wurden aus den Mitteln des arophysitalifden Forfdungsfonds in Salle a. G. bestritten.

Ein fechgehnjähriger Morder. Dit burchichnittener Rehle und Messensigher im Gesicht fand man den vierzehn Jahre alten Fritz Beschel aus Sembten in einem Kornseld bei Sembten im Kreise Guben tot auf. Der junge Bursche war von dem sechzehn Jahre alten Max Gerbann auf ein Kornseld herausgelodt und wegen eines Schabenerigtes zur Rede gestellt worden. Nach heitigen Schabenerjages zur Rede gestellt worden. Rach bestigem Bortwechsel ging Cerbann auf Beschel mit dem Tuschenmesser los, versehte ihm zwei Stiche ins Gesicht, und durchichnitt ihm die Rehle. Der jugendliche Mörder hat die Bluttat bereits eingestanden; er murbe in bas Berichtsgefängnis in Buben eingeliefert.

Ein Gefellichaftsautomobil abgefturgt. Ginen jahen Abichluß fand in Eisfeld in Thuringen ein Musflug, ben Bewohner von Sonneberg mit einem Lastautomobil unter-nommen hatten, das für eine Spaziersahrt hergerichtet worden war. Das Lastautomobil stürzte, da die Bremse versagte, eine hohe Böschung hinab. Uchtzehn Bersonen erlitten Bersetzungen, darunter zwei sehr schwere.

Der Wehrbeitrag des Konigreichs Sachlen. Das Ergebnis des Wehrbeitrags für das Königreich Sachsen beträgt nach amtlicher Mitteilung 78 868 000 M. Beranlagt wurden rund 127 000 Bersonen, woraus sich ergibt, ein wie geringer Teil der Bevöllerung die Lasten des Behrbeitrages zu tragen hat. Die Stadt Dresden ist mit 22,3, Leipzig mit 21,6 Millionen Mart an dem Behrbeitrage beteiligt.

Aurger Getreide-Wochenbericht

ber Preisberichtstelle bes Deutschen Landwirtschaftsrats vom 28. bis 29. Juni 1914.

Bahrend bie auslandifchen Getreibemarfte unter bem Einfluffe ber ameritanischen Rursrudgange meift matte haltung befundeten, herrichte im beutschen Getreibehandel vorwiegend feste Tenbenz. Maggebend bafür war ber außerorbentliche Dangel an inländischem Angebot. Namentlich Roggen macht fich fehr tnapp, und ba es zweifelhaft ift, ob für bie 216widlung bes Julitermins ichon neuer Roggen gur Berfügung fteben burfte, fo machte fich in ber Berichtsmoche ein lebhaftes Dedungsbedurfnis geltend, beffen Befriedigung ben Preis ber Julificht zeitweise um 48/4 Dit. angieben ließ. Die Rachfrage ber Mühlen nach greifbarer Bare war febr lebhaft, und es mußten ftellenweise bis 7 Dt. bobere Breife bewilligt werben. Durch bie von ber Barenfnappheit ausgehenbe Geftigfeit murben auch bie Sichten ber neuen Ernte mitgezogen, gumal ber vielfach bunne Roggenftanb in Berbinbung mit bem teilweise mangelhaften Rorneransag auf einen geringeren Ertrag als im Borjahre hingubeuten icheint. Auch Rugland burfte biesmal weniger Roggen ernten als im legten Jahre, und ba bie Ginführung ber Getreibegoffe einen ftarferen Gigenbebarf bebingt, fo ift auf einen nennenswerten Export feitens Ruglands in ber tommenben Saifon mohl taum gu rechnen. Weigen vermochte fich zwar bem Ginfluffe Ameritas nicht gang gu entziehen, boch fanben auch bie Breife biefes Artifels in ber Schwäche bes Angebots eine wirtfame Stuge. Da Die Abgeber fich im allgemeinen reserviert verhielten, fo mar bie Stimmung im Lieferungsgeschäft ziemlich gut behauptet, um gegen Schluß auf umfangreiche Weltverschiffungen und gunftige Bitterungsverhaltniffe wieber etwas abzuffauen. Für hafer mußten bei fparlichem Ungebot neuerbings bobere Forberungen bewilligt werben, jumal bie Rufte gur Erfüllung früherer Exportvertäufe andauernd Bare ablenft. 3m Bufammenhange bamit mar Lieferung feft und in Dedung begehrt. Gur ruffifche Gerfte mar Die Stimmung nicht einbeitlich, im allgemeinen aber ichwacher; bie Forberungen für ichwimmenbe Bare lauten um 41/2 Dt., für Juli-Abladung fogar um fechs Darf niebriger als por acht Tagen. Auch Dais ftellte fich infolge ftarferer argentinischer Berichiffungen burchweg um brei Dart billiger. Das Gefchaft in biefem Urtifel blieb ziemlich ftill, ba über bie Qualitaten bisber nicht viel Gutes gu boren ift.

Es ftellten fich bie Preife fur inland. Getreibe am legten

Marktage gegenüber ber Bormoche wie folgt:

	2030	Meizen		gen	Pater	
Rönigsberg	207	(-)	176	(+1)	168 ((-)
Stettin	207	(-)	177	(+4)	170	(+3)
Pofen	209	(+1)	171	(+4)	167	(+1)
Breslan	206	(-)	177	(+3)	165	(+4)
Berlin	208	(-1)	182	(+6)	188	(+2)
Magbeburg	206	(+1)	184	(十5)	186	(-)
Salle	208	(+1)	190	(+6)	184	(+2)
Leipzig	203	(-)	192	(+7)	180	(+1)
Roftoct	The state of the			(+1)	172	(+5)
Samburg	210	(-2)	184	(+2)	182	()
Düffelborf	215	(1)	185	(-)	1000	-
Röln	210	(-)	177	(-)	179	(-)
Frantfurt/M	. 220	(-)	182	()	195	(-)
Mannheim	220	(-)	185	(-)	190 (-5
Straßburg	2171/2	(-)	175	(-)	190	(-)
München	220	(-)	182	(+6)	185	+5)

Befanntmadung.

Das Betreten ber Schonungen in ben Diffin warte, Beilftein und Reuterberg ift megen bes ! ben Schabens verboten. — Buwiberhandlungen nachnichtlich gur Angeige gebracht und bestraft.

Berborn, ben 26. Junt 1914. Der Bürgermeifter: Birtel

Tos Mk. 3.— a Gültig für 3 3in am 14. Juli, 8. Ceptember und 31. Dezembet

empfiehlt H. C. Rupp,

offeriert Pianinos aus nur ersten Fabrikes und gunftigen Bahlungsbedingungen. Gezahlte bei Kauf in Abzug gebracht. Borteilhafte Bezugt-

Marmoniums sowie sämtl. Musikinstru

Ritter'sche Dampfziegeleien Wil

Maschinen-Fabrik und Lager in zeugmaschinen, Werkzeugen, Mot Eisenwaren. Spezialität: Waschmas Rapid u. Gnom, überall vorzügl. bewährt. die Wäsche, sparen Zeit, Arbeit und Geld preiswert. — Gebrauchte Benzinmotoren abzugeben. — Vertreter: Ferd, Bender, Herb

Schutze sieh jed. vor Debertenerung i Verlang. sie Jah Neueste Nähmaschine, Original, Schnellgan Redeste Ranmaschine, Original, Sennellynamidengebrauch, Schweiderel, Kurvenfadenaning, Rühmaschine! Acin Feberfabenaning, Rähmaschines. G. Ringfatif. Rundfatif. Webfatif. Rind. u. barmatisch. g. Ringfatif. Rundfatif. Webfatif. Rind. u. barmatisch. g. Rahr am Ende. Wafdine his febe Rahr am Ende. Wafdine his febe Rahr am Endere Wafdine his feberfatiger Ringfatiger Rungfatiger R

Zollinhalts-Erklärun

für Anslands-Sendungen find vorrätig Suchdruckerei Emil Anding,

Der Besuch landwirte Lehranstalten wird erse darch d Studium d. weltberühmt Selbetunterrichtswerks

Die landwirtschaftlichen Fachsch Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an lass
der entsprechenden gehört werden, und Vorbereitung an A
der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Acksraulen
lehre, landwirtschaftl. Betriebslehre und Buchführung.
lehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie,
Mathematik, Doutsch, Französisch, Geschickte.
Augnabe A. V. and Mathematik.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule
Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winter Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fach

Ausgabe D: Landwirtschaftiche
Obige Schulen berwecken, eine hichtige allgem
Fachschulbildung zu verschaffen. Wihrend de
den gesamten Lebrstoff der Landwirtschaftsch
durch das Studium erworbene Editcheugnis gewährt wie die Verseizung nach der Überseku
verschaffen die Werke B und C die thagetist
einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaft
lehrt werden. Ausgabe D ist für solche best
landwirtschaftlichen Fächer besiehen wollen.
Fychkenutnisse anneight
Auch durch das Studium nachfolg Werke legter
vortreffliche Prüfungen ab und verdanken im
Wissen, ihre sichere einträgliche
Ber Fini Fereiwill. Bos Abitur

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten Das bymnasium, Das Realgy realschale, Das Lyzeum, Der geb. Ausführische Prospekte, sewie begeisterte Dan standene Prüfungen, die durch das Studius abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Er-gendungen ohne Haufzwang. — Hielme 3onness & Hachfeld, Verlag, Potsdam

Betonarbeil

Gut erhaltene Welle auf fofort gefud! 31/2-4 m Ig., 41/2 cm bid mit

2 Mandbocken

gu faufen gefucht. Raberes in ber Erp. bes Raff. Boltefr.

Einrahmung

von Bildern und Brautkranzen einfachfter bis feinfter

Auferligung mobern. Rabmen aus maffivem Richenholy. Befte, fauberfte Arbeit.

Berborn, Schulberg 2.

Billigfte Berechnung.

Banfelle Nicht als erfrifchente allebe Himbeer Squ Lemon-Calvitta forit to gut Himbeer Syra Carl Mahries Ferborn, Telefon Junge frifdme ju verfaufen

ber Exped. bei

15 bie 20 th